

## Trägerwettbewerb: „Aufsuchende Sozialarbeit zur Unterstützung von Eltern“

Stand: 10.08.2022

Das Quartiersmanagement (QM) Badstraße sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirk Mitte einen geeigneten Projektträger zur Ausarbeitung und Umsetzung der Projektidee **„Aufsuchende Sozialarbeit zur Unterstützung von Eltern“**.

### Ausgangslage

Im QM Gebiet Badstraße leben insgesamt 17.260 Menschen. Vor allem der hohe Anteil von Kindern und Jugendlichen prägt das Gebiet. Signifikant ist dabei die Kinderarmut, die bei circa 55% liegt. Hinzu kommt, dass zusammen mit den Bezirksregionen Brunnenstraße Nord und Wedding Zentrum, die BZR Osloer Straße die höchste Dichte an sozialen Problemen und negativen Entwicklungsperspektiven aufweist (BZRP Osloer Straße Teil I, S. 14, 2019).

Im Quartier bestehen erhebliche Unterschiede in den Bildungschancen, die zum großen Teil auf die soziale Herkunft der jungen Menschen zurückgeführt werden können. Für viele Eltern ist es eine große Herausforderung, sich aus ihrem Alltag heraus Unterstützung oder Beratung zu Themen wie z.B. Erziehungskompetenz, Eltern-Kind-Beziehung oder Bildungs- und Familienangeboten zu suchen. Da Familien den ersten Bildungs- und Sozialisationsort für Kinder und Jugendliche bilden und die Chancengleichheit der jungen Menschen erhöht werden soll, richtet sich das Projekt „Aufsuchende Sozialarbeit zur Unterstützung von Eltern“ an Familien aus dem Quartier in ihren unterschiedlichen Formen, um das Unterstützungs- und Beratungsangebot zu erhöhen.

Trotz der bestehenden Angebote im Quartier wie beispielsweise die Stadtteilmütter im Haus der Volksbildung (Badstraße 10) und die allgemeine unabhängige Sozialberatung durch Schildkröte GmbH in der Fabrik Osloer Straße e.V., kann der Beratungsbedarf der Eltern nicht gedeckt werden. Vor allem werden viele Eltern im Quartier durch die bestehenden Angebote nicht erreicht, da viele Angebote auf dem Ansatz basieren, dass die Personen selbst zur Hilfe kommen müssen (z.B. Jugendclub, staatliche Sozialleistungen, offene Nachmittagsangebote in der Gartenstadt Atlantic).

Im Gebiet befinden sich knapp 20 Kitas, zwei Grundschulen, zwei weiterführende Schulen und die Jugendfreizeiteinrichtungen Jugendmigrationsdienst (JMD) – „Café Via“, Jugendclub Badstraße, MÄDEA Interkulturelles Zentrum für Mädchen und junge Frauen, Kinder- und Jugendclub Bellermannstraße, die gute Anlaufstellen für die Kontaktaufnahme zu den Eltern darstellen.

### Aufgabenstellung

In dem Projekt sollen die Eltern des Kiezes hinreichend Hilfestellung bei der Bewältigung von Alltagsthemen erhalten. Sie sollen primär an bestehende Beratungsmöglichkeiten (z.B. Familien,

Sozial- und Rechtsberatung) vermittelt werden, bei Bedarf aber auch ergänzend mobil beraten werden. Dadurch soll die Chancengleichheit erhöht werden.

Die aufsuchende Arbeit muss sich an den Bedarfen und den Lebenssituationen der Eltern ausrichten. Dabei ist ein hohes Maß an Flexibilität gefragt. Der Kontakt zu den Eltern soll direkt und niedrigschwellig erfolgen. Dazu sollen die Eltern an alltäglichen Orten durch verschiedene, bei Bedarf auch innovative Formate angesprochen werden.

Die weiterhin schwierige Lage vieler Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien und der prognostizierte Bevölkerungsanstieg erfordern, dass die Familien über die vielfältigen Angebote im Quartier (z.B. Angebote für Familien, Bildungsangebote, Beratungs- und Unterstützungsangebote) informiert werden.

Die aufsuchenden Angebote werden vor Ort mit Partnern aus dem Quartier konzipiert und möglichst gemeinsam durchgeführt. Priorität muss es sein, die Menschen zu den bestehenden Angeboten zu bringen bzw. die bestehenden Angebote den Menschen zu vermitteln, um sie mittelfristig zu den Angeboten zu bringen. Durch die Verknüpfung und Hinführung zu bestehenden Angeboten soll die Nachhaltigkeit gewährleistet werden.

## Projektziele

Folgende Ziele sollen im Rahmen des Projekts erreicht werden:

- Die Erziehungskompetenz der Eltern soll gestärkt werden
- Die Eltern-Kind-Beziehung soll gefördert und gestärkt werden
- Unterstützung und Begleitung der Eltern für bessere Bildungschancen der Kinder
- Vermittlung von Kompetenzen zur Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Bedarfsgerechte, mobile und niedrigschwellige Unterstützungsangebote schaffen
- Sensibler Umgang mit kulturellen Werten

Weitere Ziele:

- Aufbau von Kontakten und Kooperation zu vorhandenen Beratungsstellen und Angeboten im Gebiet,
- Erfassen besonders hilfsbedürftiger Gruppen und Ermitteln wo diese anzutreffen sind,
- Kontaktaufnahmeversuche, bei erfolgreicher Kontaktaufnahme, Erfassen möglicher persönlicher Probleme/ Bedarfe/ Wünsche
- Hilfestellung geben, ggf. Weitervermitteln an Angebote / Beratungen
- Bereitstellung von Informationsmaterialien bei Bedarf
- Unterstützung bei der Nutzung von digitalen Angeboten

## Projektzeitraum

Das Projekt muss im Zeitraum vom 01.10.2022 bis 31.12.2024 realisiert werden.

Gefördert wird das Projekt im Rahmen des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ über den Projektfonds Programmjahr 2022.

## Projektfinanzierung

Für das Projekt steht aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“ eine Gesamtsumme von **max. 81.000 €** in folgenden Jahresraten zur Verfügung:

**2022: 17.000 €**

**2023: 32.000 €**

**2024: 32.000 €**

Diese können auf Antrag des ausgewählten Projektträgers als Zuwendung bewilligt werden. Der Finanzrahmen darf nicht überschritten werden. Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung, Umsetzung und Abrechnung der Fördermittel über die Datenbank EurekaPlus2.0..

Einzureichende Unterlagen:

**Bitte verwenden Sie ausschließlich die vorgesehenen Formulare Projektfonds „Projektskizze“ und „Anlage Finanzplan Programmjahr 2022“. Diese sind unter <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html#c11766> zu finden.**

**Gesucht wird ein Träger, der über die Aufgabenstellung entsprechende Erfahrungen und einschlägige Qualifikationen verfügt und diese durch Referenzen nachweisen kann.**

**Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben.**

Die Unterlagen sind in Papierform und digital bis zum **05.09.2022** um 10.00 Uhr im Büro des Quartiersmanagements einzureichen:

**L.I.S.T. GmbH**

**Quartiersmanagement Badstraße**

**Bellermannstraße 81, 13357 Berlin**

**Tel: 030 221 90 900**

**Email: [qm-badstrasse@list-gmbh.de](mailto:qm-badstrasse@list-gmbh.de)**

**Ein Auswahlgespräch wird voraussichtlich in der 37. KW oder KW 38. stattfinden.**

## Hinweise

Die Verordnungen des Landes Berlin und der Bundesregierung zur Eindämmung des Corona-Virus müssen bei der Projektplanung und -umsetzung beachtet werden.

## Projektwettbewerb

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerberin/ des Bewerbers bestehen

mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerberinnen und Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

### **Besserstellungsverbot**

Abweichend von Nr. 1.3 Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AN-Best-P) wird gemäß Nr. 15.2 Satz 4 AV § 44 LHO geregelt: Beschäftigt der Zuwendungsempfänger für die Durchführung des Projektes eigene Mitarbeiter\*innen, so werden die Vergütungen und Löhne, sowie sonstige über- und außertarifliche Leistungen im Projekt nur insoweit als zuwendungsfähig anerkannt, wie sie auch vergleichbaren Dienstkräften im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach den jeweils geltenden Tarifverträgen zustehen würden.

### **Nutzungsrechte**

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

### **Kinder-/Jugendschutz**

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

### **Datenschutz**

Informationen zum Datenschutz und zur Datenverarbeitung für das gesamte Förderverfahren sind erhältlich unter: <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.htm>